

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
KAPITEL 1	
Die Lage der Rasseverfolgten im „Dritten Reich“	17
1. Maßnahmen des nationalsozialistischen Staates	17
2. Die Haltung der evangelischen Kirche zur Rassepolitik des nationalsozialistischen Staates	24
KAPITEL 2	
Die politische Entwicklung, die Ernährungslage und die Hilfe der Israelitischen Kultusgemeinden für ihre Glieder nach 1945	42
1. Die politische Entwicklung Deutschlands 1945–1948	42
2. Die Ernährungslage in Deutschland zwischen 1945 und 1948	48
3. Die Hilfsmaßnahmen jüdischer Organisationen	53
4. Die gesellschaftliche und politische Diskussion der „Judenfrage“ im Nachkriegsdeutschland	57
KAPITEL 3	
Die diakonische Hilfe für ehemals rasseverfolgte Christen	64
1. Die kirchlichen Bemühungen um Hilfe für die verfolgten Judenchristen ...	64
a. Erste Maßnahmen 1945	64
b. Der organisatorische Rahmen der Hilfe	70
2. Das Flüchtlingssekretariat des Ökumenischen Rates der Kirchen	96
3. Die kirchlichen Hilfsstellen für Rasseverfolgte in Deutschland	110
a. Die Hilfsstelle für Rasseverfolgte Stuttgart	110
b. Überblick über weitere kirchliche Hilfsstellen für Rasseverfolgte in Deutschland	155
c. Exkurs: Die „Notgemeinschaft der durch die Nürnberger Gesetze Betroffenen“	182
4. Die „Arbeitsgemeinschaft christlicher Hilfsstellen für Rasseverfolgte nicht-jüdischen Glaubens in Deutschland“	188

KAPITEL 4

Ansätze einer Aufarbeitung des christlich-jüdischen Verhältnisses	195
1. Die Rolle der Kirchenkanzlei der EKD und die Gründung des „Deutschen evangelischen Ausschusses für Dienst an Israel“	195
a. Die Impulse des Flüchtlingssekretärs des Ökumenischen Rates der Kirchen	195
b. Die Tagung von Assenheim im Oktober 1947	198
c. Grundsätzliche Überlegungen und Planungen in der Kirchenkanzlei der EKD	202
d. Die Gründung des „Deutschen evangelischen Ausschusses für Dienst an Israel“	205
e. Das Verhältnis zwischen der Kirchenkanzlei der EKD und dem „Deutschen evangelischen Ausschuss für Dienst an Israel“	209
2. Die Studientagungen des „Deutschen evangelischen Ausschusses für Dienst an Israel“	213
a. Die erste Studientagung in Darmstadt, 11.–16. Oktober 1948: „Kirche und Judentum I“	213
b. Die zweite Studientagung in Kassel, 27. Februar–3. März 1950: „Kirche und Judentum II“	224
c. Die dritte Studientagung in Düsseldorf, 26. Februar–2. März 1951: „Der neue Staat Israel und die Christenheit“	236
d. Die vierte Studientagung in Ansbach, 3.–7. März 1952: „Der Mensch in christlicher und jüdischer Sicht“	241
e. Pläne für eine Studientagung in Eisenach	248
3. Das Thema „Kirche und Israel“ auf den Deutschen Evangelischen Kirchentagen bis 1956	251
a. Ein vergeblicher Versuch: Die Evangelische Woche in Hannover 1949	251
b. Der Kirchentag in Stuttgart 1952: Das Sondertreffen „Dienst an Israel“	253
c. Die Kirchentage in Hamburg, Leipzig und Frankfurt	257
d. Bilanz und Ausblick	260

KAPITEL 5

Die „Judenfrage“ in kirchlichen Erklärungen nach 1945	263
1. Stellungnahmen der Kirche zu ihrem Verhalten gegenüber Juden und Judenchristen innerhalb von allgemeinen Erklärungen	263
a. Verlautbarungen der EKD	263
b. Erklärungen der Landeskirchen	272
c. Die Erklärung der „Kirchlich-theologischen Sozietät in Württemberg“ vom 9. April 1946	278
2. Erklärungen zum Verhältnis „Kirche – Judentum“ sowie zur Stellung der Judenchristen	282
a. Das Schreiben von Landesbischof Wurm an die „Israelitische Religionsgemeinschaft“ in Stuttgart vom Juni 1945	282

b. Die Erklärung des „Evangelisch-Lutherischen Zentralvereins für Mission unter Israel“ anlässlich der Wiederaufnahme seiner Arbeit am 24. Oktober 1945	285
c. Der Aufruf der Bremischen Evangelischen Kirche zum siebten Jahrestag der „Reichskristallnacht“	291
d. Exkurs: Die „Resolution über Antisemitismus und die Judenfrage“ des vorläufigen Ausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen vom Februar 1946	296
e. Zwei Äußerungen seitens der Kirchenkanzlei der EKD vom November 1946 und Juni 1947	301
f. „An die Pfarrer und Gemeinden in Berlin!“ – Ein Wort des Bruderrates der Bekennenden Kirche von Berlin.	306
g. Das „Anschreiben an die Pfarrämter wegen der Verpflichtung der Gemeinden gegenüber den Juden“ der Oldenburgischen Kirchenleitung vom Dezember 1947.	309
h. „Ein Wort zur Judenfrage“ – Die Erklärung des Bruderrates der EKD vom April 1948	315
i. Die „Erklärung“ zur „Judenfrage“ der Synode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens vom April 1948	334
j. Die Worte des Landesbischofs der Evangelischen Landeskirche in Baden zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1948 und 1949	339
k. November 1949: Ein Einladungsschreiben zu einer Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing zum Thema „Christentum und Judentum“ . .	344
l. Die „Erklärung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland“ zur Schuld an Israel, Berlin-Weißensee, 27. April 1950	348

KAPITEL 6

Ergebnis und Ausblick	366
Quellen- und Literaturverzeichnis	373
Abkürzungen	390
Personenregister/Biographische Angaben	393
Institutionen-, Orts- und Sachregister	417